

# Großer Erfolg nach zögerlichem Beginn

Puzzle Picnic Family: Projekt der Bürgerstiftung wird in Berlin ausgezeichnet – Fortsetzung im Herbst geplant

**Bad Nauheim** (bf). Das Projekt »Puzzle Picnic Family« der Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« ist unter den ersten drei Siegern eines bundesweiten Ideen-Wettbewerbs. Auf welchem Platz es genau landet, wird sich bei der Preisverleihung mit Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig Ende März in Berlin zeigen. Einstweilen plant die Stiftung eine Neuauflage des Mul-

ti-Kulti-Generationen-Spiels, die im September veranstaltet werden soll.

Neulich war Treffen bei Klaus Ritt. Er ist Vizepräsident der Bürgerstiftung und Leiter des Projekts »Puzzle Picnic Family«, das im August 2013 erstmals erfolgreich veranstaltet wurde. Die Anwesenden beschlossen, bei der Neuauflage das Konzept »Begegnung von Generationen und Kulturen« und die Familie

beizubehalten. Die Puzzle-Idee geht auf Impulse der Herbert-Quandt-Stiftung (Bad Homburg) und der Initiative Bürgerstiftungen (Berlin) im Rahmen bundesweiter Wettbewerbe zurück. Aufgabenstellungen waren »Begegnung der Generationen« und »Brücken bauen zwischen Kulturen«. Die Bad Nauheimer Stiftung erarbeitete ein Projekt, in dem sich beide Mottos wiederfinden, bewarb sich Ende 2012 und wurde mit sechs anderen Stiftungen ins Rennen geschickt.

---

## Ziel Nachhaltigkeit

---

Ziel in Bad Nauheim war, fiktive Familien zu gründen, in denen bis zu acht Nationen und vier Generationen vertreten sind. Aufgabe der »Famyls« war, sich bei einer Veranstaltung in der Trinkkuranlage mit eigenem Profil, Darbietungen und Picknick zu präsentieren. Zunächst lief das Ganze zögerlich an. Außer Ali Bulut, dem Vorsitzenden des Internationalen Clubs, gründete in den ersten Wochen trotz Werbung niemand eine Familie. »Keine Zeit, zu aufwendig«, hieß es. Schließlich meldete sich Gitarrenlehrer Konstantin Zobel, dem eine Familie vorschwebte, in der alle Mitglieder Gitarre spielen. Vier »Famyls« traten am Ende bei der bunten Veranstaltung an, das Publikum wählte seine Lieblingsfamilie. In Nürnberg stellten die sieben Stiftungen ihre Ergebnisse vor, die Bad Nauheimer kamen unter die ersten drei. Bei der Preisverleihung in Berlin wird neben Familienministerin Schwesig auch der Schriftsteller Ilja Trojanow zugegen sein. Zu den Zielen des Wettbewerbs gehörte die

Nachhaltigkeit. In Bad Nauheim hat sich dieses Anliegen erfüllt, da sich eine Familie weiterhin trifft, um gemeinsam ein Buch zu schreiben. Eine andere Gruppe verteilt ihren Gewinn, einen Tagesausflug mit verschiedenen Höhepunkten, über mehrere Termine, um öfter zusammenzukommen.

Das Konzept soll modifiziert werden, da manch ein Beobachter die Veranstaltung als zu bühlenlastig empfand. Stiftungsmitglied Günter Hummel hatte eine Idee: »Es könnte eine gemeinsame Aufgabe der Familien sein, eine Arbeitsgruppe zu bilden und eine einstündige Bühnenshow zu planen.« Während der restlichen Zeit stünden die Infostände der »Famyls« im Fokus. Vier Schwerpunkte müssen erfüllt sein: kulturelle Vielfalt, Essen, schöne Optik des Stands und Austausch mit dem Publikum, das am Ende über seine Lieblingsfamilie abstimmt.

---

## » Die anderen Preisträger

---

**Bad Nauheim/Berlin.** Neben der Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« und ihren »Puzzle Picnic Famyls« sind zwei weitere Stiftungen für die Preisverleihung am 25. März in Berlin nominiert. Die Bürgerstiftung Holzkirchen entwarf Nationenkarte und Willkommensplakate, feierte ein Festival der Kulturen, legte einen Nachhaltigkeitsfonds auf. Die Bürgerstiftung »KalkGestalten« zeigte Teilnehmern von Integrationskursen die Möglichkeiten des Ehrenamts in der neuen Heimat. (pm)

---



Vorreiter Ali Bulut (links) bei der Präsentation seiner »Puzzle Picnic Family« auf der Trinkkuranlagen-Bühne. (Archivbild: cor)